

Freiheit und Recht

Major Dietrich sprach zu den Bielefeldern

In einer Rundgebung der NSDAP sprach Major Dietrich am Montagabend in der „Eintracht“ zu den Bielefeldern.

Ausgehend von der Zeit, in der Kriege von einer kleinen Clique um dynastischer Fragen oder um persönlicher Machtpositionen willen geführt wurden, indes die Masse des Volkes abseits stand, ließ er die durchgreifende Veränderung des einstigen deutschen Agrarstaates zu dem heutigen Industriestaat sichtbar werden. Die einstige Führung der Menschen durch die Führernaturen wurde abgelöst durch den

Zusammenschluß der Massen.

Interessengemeinschaften entstanden, der Juche sah seine Chance und riß die Führung an sich. Folgerichtig führte diese unheilvolle Entwicklung zum Zusammenbruch der heldenhaft kämpfenden Front im Weltkrieg. Verraten waren die Kämpfer, der Mob regierte die Straße. Was sollte werden?

Noch einmal gab uns die Vorsehung eine Chance. Der Kern des Volkes war noch nicht angefaßt, es folgte dem Ruf des Führers, die Fremdförber wurden aus dem Volk entfernt, seine Sehnsucht nach Gerechtigkeit realisiert. In vadaender Weise ließ der Redner das

Werden der neuen Volksgemeinschaft erstehen, der Bombenterror der Feinde in dem uns aufgezungenen Kriege schließt es nur noch fester zusammen. Denn die großkapitalistischen Mächte empfinden in ihrem Profitstreben den

nationalsozialistischen Staat als Dorn im Fleische, ihr Profit ist in Gefahr. Für uns aber geht es nicht um materielle Dinge, sondern um Ideale, um

Freiheit und Recht.

Uns bindet das Blut, wir geben unser Bestes für die Volksgemeinschaft, Blut und Boden sind die Fundamente unserer Anschauung.

Demgegenüber steht noch die vollzerrende Idee des Bolschewismus. Er will keine Persönlichkeiten, er will den willenlosen, rassevermischten Menschenbrei, von den Juden geleitet und kontrolliert. Die massen führen von den Besitzenden befreien. Wir kennen diese Menschheitserlöser von Khatyn und Binnitsa. Hier steht wieder der

Idealismus gegen kranken Materialismus.

es geht um den Bestand der Menschheit. Wir haben das Vorrecht, in einer großen Zeit zu leben, wir wissen, worum es geht und halten durch. Wir wollen uns gegenseitig aufrichten und stärken, der größte Führer aller Zeiten geht uns voran. Treue um Treue wollen wir ihm vergelten, es geht um unsere Zukunft, geht um Deutschland!

Kreisleiter Reinetling, der die Versammlung auch eröffnet hatte, gab den Dank der Zuhörererschaft an den Redner weiter. Das Siegel fiel auf den Führer und die Lieder der Nation schlossen die eindrucksvolle Rundgebung.

Ein aktuelles Ereignis ersten Ranges war die Morgenfeier des Stadttheaters am 11. Juni anlässlich des 80. Geburtstages von Richard Strauss. Das Theater hat überhaupt in diesem Winter hervorragendes geboten, dank der Tüchtigkeit des Intendanten Dr. Kruchen und des seit Jahren gut eingespielten Personals. Die Bestimmung, dass Schauspieler und Sänger während des Krieges die Stellen möglichst nicht wechseln dürfen, kommt dem Gesamtspiel zugute.

Quelle 4

Kriegschronik Bielefeld Band Nr. 8, 1944, S. 226.

Zeitungsartikel: Freiheit und Recht

Aus: Unbekannt

Ansprache von Major Dietrich

Erscheinungsjahr: 1944